

Stoppt das Kriegsverbrechen in Gaza

Wir Palästinenser fordern von der internationalen Völkergemeinschaft:

1. **Beendet den Völkermord! Sofortiger Waffenstillstand!**
2. **Verhandeln für einen gerechten Frieden!**
3. **Das Ende von Besatzung und Landraub!**
4. **Deutschland muss die Unterstützung von Kriegsverbrechen beenden!**



**17.997 Tote, davon 7.729 Kinder
49.229 Verletzte,**

davon 286 Mediziner, 134 UN-Mitarbeitern, 81 Journalisten und 32 Zivilschutzmitarbeiter.

**52.000 zerstörte Häuser, 253.000 teilweise zerstörte Wohnungen, 339 zerstörte Schulen/Kinderbetreuungen, 26 zerstörte Hospitäler
56 Gesundheitscenter sind außer Betrieb**

Die Vereinten Nationen sprechen offen von Kriegsverbrechen. Ziel der Militäroffensive Israels ist nicht die Hamas, es ist das ganze palästinensische Volk. Die Opfer ist die gesamte Zivilbevölkerung. Es werden Wohngebäude, Krankenhäuser, Schulen, Gebäude von internationalen Organisationen bombardiert.

XX

Kein Krankenhaus arbeitet mehr, entweder weil sie zerstört sind oder weil sie keinen Treibstoff haben für die Stromaggregate zu betreiben. Menschen sterben weil sie nicht behandelt werden können, die Leichen können nicht schnell genug beerdigt werden. Die Menschen hungern und haben wenn überhaupt, kein sauberes Trinkwasser mehr. Die Kanalisation funktioniert nicht mehr, Brauchwasser steht nicht zur Verfügung, die Hygienebedingungen sind katastrophal, Seuchen breiten sich aus, die Menschen schlafen bei Wintertemperaturen im Freien. 2 Mio. von insgesamt 2,3 Mio. Menschen gelten als "Displaced Persons". Und zu all diesem Elend kommen noch die Bomben, die Raketen und Granaten der israelischen Armee. Jeden Tag sterben 300 – 500 Menschen, jeden Tag ein kleinen Dorfes.

Wie konnte es dazu kommen? Am 7.10.2023 griffen Kämpfer der Hamas aus dem Gaza-Streifen heraus an. Opfer waren ca. 300 israelische Soldaten und 900 Zivilisten. Die Welt war entsetzt. Auch wir waren geschockt.

Worüber die Welt nicht geschockt war: zwischen dem 1.1.2008 und dem 6.10.2023 kamen laut der UN-Organisation OCHA insgesamt 6.417 Palästinenser ums Leben. Das soll die Gewalt der Hamas nicht rechtfertigen. Aber die Gewalt der Hamas hat eine Ursache: die gewaltsame Vertreibung der palästinensische Bevölkerung durch den Staat Israel.

Wir verurteilen Gewalt und Tötung von Zivilisten durch alle beteiligten Seiten! Aber die einseitige Dämonisierung der Hamas und anderer bewaffneter Milizen als Terroristen durch die Medien und die Bundesregierung ignoriert die Vorgeschichte des aktuellen Krieges vollständig. Die aktuellen militärischen Auseinandersetzungen sind nur ein Teil des nun seit 75 Jahren andauernden Krieges in Palästina mit dem Ziel, die arabische Bevölkerung zu vertreiben.

Wer diese Zusammenhänge nicht beachtet, wird keinen Beitrag zum Frieden leisten können. Amira Hass – Israelin, Jüdin, Kind von Überlebenden des Holocaust – kommentiert im Oktober in der israelischen Zeitschrift Haaretz:

*"In wenigen Tagen erlebten die Israelis das, was die Palästinenser seit Jahrzehnten routinemäßig erleben und immer noch erleben - militärische Übergriffe, Tod, Grausamkeit, getötete Kinder, auf der Straße aufgetürmte Leichen, Belagerung, Angst, Sorge um Angehörige, Gefangenschaft, Ziel von Rache sein, wahlloses tödliches Feuer auf ... Soldaten und Zivilisten, eine Position der Unterlegenheit, die Zerstörung von Gebäuden, Störungen der Feiertage oder Feste, Schwäche und Hilflosigkeit angesichts allmächtiger bewaffneter Männer und tiefe Demütigung. Deshalb muss es noch einmal gesagt werden: Wir haben es euch gesagt. **Permanente Unterdrückung und Ungerechtigkeit explodieren unerwartet und an unerwarteten Orten. Blutvergießen kennt keine Grenzen.**"*



Was jetzt kommt, ist Israels Rache. „Wir kämpfen gegen **menschliche Tiere** und wir handeln dementsprechend.“ - Joaw Galant, israelischer Verteidigungsminister.

Nach Ansicht des israelischen Wissenschaftlers Raz Segal erfüllt Israels Erklärung der Blockade und die Verweigerung von Wasser und Nahrung für die Zivilbevölkerung den Tatbestand des Völkermord nach Artikel 2 der UN-Völkermordkonvention. Darüber hinaus werden israelischen Soldaten schlimmste Gewalt-Übegriffe gegen die Zivilbevölkerung vorgeworfen (Euro-Med Human Rights Monitor)

Und die deutsche Politik – ein Fest der Heuchler! Assad (Syrien), Putin (Russland) wurden als Kriegsverbrecher tituliert, weil sie „Bomben auf die Zivilbevölkerung“ warfen. Für Israel gilt quer durch alle Parteien „bedingungslose Solidarität mit Israel“ (Bundestagspräsidentin und Landtag RLP) Die Parteien im Stadtrat von Koblenz (CDU, SPD, Grüne, FDP, FWG) verbinden die Gewalt der Hamas mit den Verbrechen der Deutschen zwischen 1933 und 1945 an den europäischen Juden. Und mit ihrer bedingungslosen Solidarität zu Israel machen sie sich zu Komplizen von Mord und Vertreibung der israelischen Armee und der zionistischen Siedler.

Zur Situation in Gaza vor dem 7.10.2023

Besonnene Palästinenser haben lange davor gewarnt, dass die israelische Blockade des Gazastreifens, die ständigen Militäraktionen in den von Israel besetzten palästinensischen Gebieten (OPT) und im Gazastreifen, die Vertreibung, die aktuelle Siedlergewalt schließlich zu einer Explosion führen würden. Auch in Israel wusste man es.

Israel ist nach internationalem Recht seit 1967 als Besatzungsmacht für die Zivilbevölkerung verantwortlich. Im Gaza-Streifen leben auf 365 km² ca. 2,3 Mio. Menschen. Es ist eine der am dichtest bevölkerten Regionen der Welt. Davon sind ca. 70% Vertriebene aus den Jahren 1948 und 1967. Sie sind Opfer eines Vorgangs, die selbst israelische Wissenschaftler als ethnische Säuberung bezeichnen (Ilan Pappé, Simcha Flappan).

Für 40% der Bevölkerung ist die Ernährung nicht gesichert ist. Die Arbeitslosigkeit liegt bei über 40%, die der Jugend bei über 70%. "Die Menschen in Gaza hungern", titelt die Frankfurter Rundschau und zitiert dabei einen UNO-Mitarbeiter von UNRWA. (FR 17.6.2023).

Bereits 2008, 2014, bombardiert Israel mit vernichtender Wirkung für Zivilbevölkerung den Gazastreifen mit mehreren tausend Toten. Israel kontrolliert den gesamten Personen- und Warenverkehr von und nach Gaza, blockiert diesen nach Belieben. Der Mangel an Lebensmitteln, Strom, Medikamente stranguliert die Wirtschaft im Gazastreifen. Das Gesundheitssystem ist aufgrund des Mangels funktionsunfähig. Das Aufbegehren der Menschen, jegliche Demonstrationen der palästinensischen Bevölkerung gegen die Besatzungsmacht Israel wird blutig niedergeschlagen (2018). Scharfschützen der israelischen Armee schießen auf alle, die dem Zaun näher als 150 m kommen.

Zur Situation im Westjordanland

1967 besetzte Israel das seit 1948 von Jordanien verwaltete Westjordanland. Seither haben über 750.000 Siedler Land besetzt, einheimische Palästinenser vertrieben. Die Siedler sind bewaffnet und werden häufig von Soldaten begleitet. Diese lassen die Siedler gewähren und greifen nur ein, wenn Palästinenser sich wehren. Seit über einem Jahr ist eine massiv angestiegene Siedlergewalt zu verzeichnen. Fast täglich kommt es zu Pogromen gegen die palästinensische Zivilbevölkerung: Häuser und Autos brennen, Gärten und Felder werden verwüstet, Olivenbäume abgesägt, die Ernte vernichtet. Aktuell ist in der Region Masafet Yatta die Vertreibung in vollem Gange. Im dort eingerichteten Truppenübungsplatz (Firezone 918) fahren Panzer durch die Dörfer, Bulldozer zerstören Häuser und Viehställe, Schulen - selbst eine Schule, die aus Mitteln der EU finanziert - wurden ohne Entschädigung zerstört. Der ungehinderte Terror der Siedler und die Zerstörungen machen ein Leben unmöglich. Auch die Region Ost-Jerusalem, völkerrechtlich palästinensisches Land ist ein Hotspot der Siedlergewalt mit Vertreibung und Angriffen von religiösen, jüdischen Fanatikern gegen die überwiegend muslimische Bevölkerung. Auch christliche Gemeinden berichten von jüdischen Übergriffen auf christliche Gemeindeeinrichtungen.

Eine Bilanz der Opfer seit Jahresanfang 2023 / seit 2009:

Delikt	2023	2009-23
Getötete pal. Personen:	499	6.679 Personen
Verletzte pal. Personen:	12.888	156.940 Personen
Abgerissene Häuser:	über 1.000	10.129 Objekte (Wohn- oder landwirtsch.)
Vertriebene Menschen:	1.870	15.034 Personen
Politische Gefangene:	ca. 7.000	
Administrativhäftlinge:	2.070	



